

m.

MUSEUMSVEREIN
SCHAFFHAUSEN

PRO IULIOMAGO
PRO IULIOMAGO
PRO IULIOMAGO

Gesellschaft für Archäologie
im Kanton Schaffhausen
Pro Iuliomago



Sonntag, 20. Februar, 11:30 Uhr

Vortrag im Museum zu Allerheiligen

Dr. h.c. Peter Jezler, Kunsthistoriker

Die frühmittelalterliche Granatmode aus Schaffhauser Sicht

Handelswege, Werkstätten und Formengut zwischen Spätantike und germanischen Kulturen

Das weitere Gebiet um Schaffhausen ist relativ reich an Funden aus alemannischer Zeit (6./7. Jh.). Dazu gehören Schmuckstücke aus glühend rotem Granat-Zellwerk. Von überregionaler Bedeutung sind eine Scheibenfibel aus Beringen (Bild vorne) und das Fischfibel-Paar aus Bülach (Bild unten). Ihr Werkstoff, der spaltbare Granat, stammt in der Spätantike und im Frühmittelalter vorwiegend aus Indien. Über Byzanz scheint das Halbedelstein-Material in unsere Gegend vermittelt worden zu sein. – Das Referat von Peter Jezler bietet einen Überblick über die Handelswege, die künstlerischen Techniken und die Gestaltungsweisen der betörend schönen Schmuckstücke.

Anschliessend bietet sich die Möglichkeit, die Granatschmuckstücke des Museums zu Allerheiligen im Original zu betrachten.

Die Veranstaltung wird in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Pro Iuliomago, der Gesellschaft für Archäologie im Kanton Schaffhausen durchgeführt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Andreas Schiendorfer
Museumsverein Schaffhausen

Valentin Homberger
Pro Iuliomago

